

Modulares Schulungs-Toolkit für Studierende, die an ENHANCE Aktivitäten teilnehmen Kurzdarstellung

Wir schlagen das Konzept eines Toolkits vor, das sich an Studierende richtet, die sich an ENHANCE-Aktivitäten beteiligen möchten. Wir präsentieren hier Ideen, Tipps und Ratschläge für die Organisation von Prozessen, die Studierende in die Mitgestaltung von Aktivitäten einbeziehen, die in erster Linie mit Lehren und Lernen und in geringerem Maße mit Forschung zu tun haben. Wir zeigen Beispiele für solche Aktivitäten, die derzeit an den ENHANCE-Universitäten bestehen.

Wir sind der Überzeugung, dass das Toolkit den Studierenden dabei hilft, sich über die zahlreichen Möglichkeiten der Beteiligung an ENHANCE-Aktivitäten zu informieren und Veranstaltungen zu organisieren, die darauf abzielen, die Beteiligung ihrer Kommiliton*innen an Co-Creation-Prozessen zu erhöhen. Wir beraten die Studierenden, wie sie sich am effektivsten in solche Prozesse einbringen können, um sie dadurch als Mitgestalter von Bildung und Forschung an den ENHANCE-Universitäten zu motivieren und zu befähigen. Obwohl sich das Toolkit in erster Linie an Studierende richtet, kann es auch für akademisches Personal eine nützliche Informations- und Inspirationsquelle sein.

Der Bericht besteht aus zwei Teilen.

Der erste Teil gibt einen kurzen Überblick über die einschlägige Literatur zur Beteiligung von Studierenden an verschiedenen Formen von Co-Creation-Aktivitäten, die an Hochschulen stattfinden. Es werden verschiedene Arten des Engagements und die unterschiedlichen Rollen der Studierenden in Co-Creation-Prozessen diskutiert. Als Beispiel zeigt die "Leiter der studentischen Beteiligung an der Lehrplangestaltung", wie sich die Beteiligung der Studierenden an der Entwicklung eines Lehrplans von im Wesentlichen keiner Interaktion über eine gewisse Wahlmöglichkeit und Kontrolle über vorgegebene Bereiche bis hin zu einem wesentlichen Einfluss auf alle Entscheidungsprozesse in Bezug auf den Lehrplan entwickeln kann.

Andere Aspekte der Beteiligung von Studierenden an der Entwicklung eines Curriculums oder eines Teils davon - eines Kurses oder eines Moduls - werden ebenfalls erörtert, darunter:

- unterschiedliche Ansätze in Bezug auf die Anzahl der an der Co-Creation beteiligten Studierenden (eine kleine Auswahl von Studierenden vs. alle am Co-Creation-Prozess beteiligten Studierenden),
- unterschiedliche Ansätze der Mitgestaltung (Mitgestaltung des Curriculums - bevor das Programm oder der Kurs stattfindet vs. Mitgestaltung im Curriculum - Mitgestaltung des Lernens und Lehrens innerhalb eines Kurses oder Programms, normalerweise während des Kurses oder Programms).

Das breite Spektrum möglicher Ergebnisse der in der Literatur beschriebenen Co-Creation-Prozesse wird ebenfalls vorgestellt.

Im zweiten Teil des Berichts konzentrieren wir uns auf folgende sechs ausgewählte Arten von Co-Creation-Prozessen, die an Hochschulen stattfinden:

- Mitgestaltung von Veranstaltungen und Workshops durch Studierende,
- gemeinsame Forschung und Durchführung von Stipendienprojekten durch Studierende mit Unterstützung von Lehrkräften,
- die Beteiligung von Studierenden an Ausschüssen zur Überprüfung von Studiengängen und Lehrplänen,
- Mitbewertung durch Studierende,
- Mitgestaltung von Kursen und Lehrplänen durch Studierende,

- Ko-Evaluierung von Lehrveranstaltungen durch Studierende.

Diese sechs Arten von Mitgestaltungsaktivitäten entsprechen den sechs Modulen in unserem Toolkit.

Für jedes Modul werden die folgenden Themen erörtert:

- Ermutigung von Studierenden: Was sind mögliche Anreize für Studierende, sich an Co-Creation-Aktivitäten zu beteiligen? Wie können Studierende ermutigt werden, sich an der Mitgestaltung von Hochschulaktivitäten zu beteiligen? Was kann Studierende davon abhalten, sich am Co-Creation-Prozess zu beteiligen?
- Kosten und Nutzen: Brauchen wir Co-Creation an der Universität? Was sind die (nicht unbedingt finanziellen) Kosten der Ko-Kreation? Was sind die Vorteile (für wen) von Co-Creation?
- Organisation: Wie kann der Co-Creation-Prozess mit einer kleinen Gruppe von Studierenden/dem ganzen Kurs organisiert werden?

Anschließend werden Beispiele für Co-Creation-Aktivitäten an den ENHANCE-Hochschulen vorgestellt, um mögliche Richtungen aufzuzeigen und künftige Entwicklungen zu inspirieren. Schließlich wird für jedes Modul ein Szenario vorgeschlagen, um Studierende zu informieren, wie sie sich in einer bestimmten Art von Co-Creation-Prozess effektiv engagieren können.

Die in dem Bericht vorgestellten grundlegenden Konzepte, die sich auf sechs identifizierte Aspekte der universitären Tätigkeit beziehen, bei denen die Ko-Kreation besonders vorteilhaft sein könnte, wurden zunächst in Treffen der Arbeitsgruppe "Higher Education Innovator" erörtert. Die vorgeschlagenen Empfehlungen basieren auf den Ergebnissen des "Workshops für ein modulares Schulungs-Toolkit für Studierende, die an ENHANCE-Aktivitäten teilnehmen", der am 5. November 2021 von der Technischen Universität Warschau organisiert wurde. Der Workshop wurde online über WebEx und unter Nutzung von Miro durchgeführt. Es nahmen 13 Vertreter*innen von 6 ENHANCE-Hochschulen teil: Studierende, Wissenschaftler*innen und Verwaltungsmitarbeitende (<https://workshop.enhance.pw.edu.pl/toolkitstudentscocreation>).